

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 17

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Clous der Pariser Weltausstellung.

(Von unserm Spezial-Verlegerstatter.)

Sie werden sich darüber wahrscheinlich wundern, daß über die vielgerühmten Clous der Weltausstellung noch so wenig in die Öffentlichkeit gedrungen ist. Das liegt einfach daran, daß diese Clous Geheimnisse bergen, welche nicht vorzeitig entblößt werden dürfen. Wenn ich es dennoch thue, so verdanke ich es meinen zahlreichen Connexionen, die mich einen Blick hinter die Coulissen thun ließen.

1. Das Mareorama. Man steht auf einem beweglichen Schiff und sieht alle Gegenden der Welt an sich vorüberziehen, heißt es in den offiziellen Beschreibungen. In Wahrheit handelt es sich darum, die ganze Welt für Flotten-Vorlagen zu begeistern. Die französische Regierung hat mit den Regierungen aller andern Länder einen Kontrakt abgeschlossen, wonach das Mareorama eine richtige Flottenbegeisterungsschule sein soll. Es soll den größten Beitrag gezeichnet haben.

2. Das Schweizerdorf. Eine harmlose Berglandschaft im Schweizer Stile, lautet die offizielle Erklärung. In Wahrheit beruht die ganze Sache auf einem Plan Melina's, in ganz Frankreich Schweizerdörfer zu gründen, welche den Franzosen alle Schweizer Produkte liefern. Dann soll durch Errichtung einer dicken Mauer an der Landesgrenze die Einfuhr aus der Schweiz nach Frankreich völlig abgeschnitten werden.

3. Das Riesensternrohr. Der Zar kommt bekanntlich zur Ausstellung und damit scheint die Alliance ja ziemlich gesichert. Aber das ist den Franzosen nicht genug. Sie wollen noch mehr Bundesgenossen haben, und da diese sich auf der Erde nicht finden, so haben sie das große Fernrohr bauen lassen, um nach bewohnten Himmelskörpern auszuschauen. Ich darf Ihnen verraten, daß das französische Kriegsministerium schon jetzt mit einer Bundesgenossenschaft von ca. 100,000 Mars-Soldaten rechnet.

4. Der Eiffelturm. Weshalb ist dieses Bauwerk, das so unliebsam an Panama erinnert, stehen geblieben? Man höre und staunen! Alle Panama-Aktien sollen gesammelt und auf die höchste Spitze des Eiffelturms gebracht werden. Man sieht keinen andern Weg, die Aktien steigen zu lassen.

Briefkasten der Redaktion.



An viele Kondolierende. Herzlichen Dank für die überaus reichen Sympathiebezeugungen zu Ehren unseres verbliebenen Chefs Jean-Nigli. — R. B. i. O. Ihre Vermutung ist richtig, Dr. Boscoovits, der Mitbegründer dieses Blattes, wird inskünftig die verantwortliche Redaktion übernehmen. Daß uns diese Leitung gesichert ist, hängt bei den künstlerischen Leistungen Boscoovits neben einer fundigen Redaktion und einem zahlreichen Generalstab bewährter Mitarbeiter für das unveränderte Wirken des Nebelpalters, der getreue Nöthlicher Tradition in gleicher Weise wie bisher erfreuen wird. Die Redaktion wird sich ihre Aufgabe zur Hochhaltung des literarischen und künstlerischen Aloué's nicht leicht machen und erhofft nur auf diesem Wege die unverkürzte Sympathie ihrer Leser. — U. Z.

i. B. Es wirkt erheiternd, wenn eine Begebung in einer Wirtschaft stattfindet und muß dem Sestantenstiel natürlich aufs Kerbholz geschrieben werden. Im Uebrigen eignen sich Todesfälle nicht zum zum Gegenstande humoristischer Behandlung. — Dr. F. R. i. Z. Besten Dank. — A. S. i. G. Der Brief ist unleserlich und das, was entzifferbar ist, wirklich nichts-jagend. Volapükstudien haben wir bis jetzt Mangels Zeit nicht gemacht. — G. R.

i. N. Unseres Wissens wurde der „Herr“ schon einmal gehörig durchgenommen.

H. i. Berl. Besten Dank, soll Verwendung finden, aber nur eins nach dem Andern, Sie wissen ja, wie an der — Seinetadt! — B. K. i. A. Wer viel redet, hat die zweifelhafte Chance, viel Unfug zu reden. — Peter. Mit Dank vermeint. Gruß. — R. K. i. M. Ist für uns unverwendbar. — A. B. i. B. Einiges möchte wohl passen, kann aber nur gelegentlich verwendet werden. Der Ref. folgt retour.

Augustin. Pachte uns gut. Gruß. — S. N. i. P. Wir glaubten immer, zuerst werde der Name des Mannes genannt. Uebrigens muß auch der Herrgott diesen als Haupt ergraffen und dafür angefehlt haben, denn er sagte nach Adam's Erbschaft am vierten Schöpfungstage: „Und es war gut!“ Als später Adam um eine echte Rippe ärmer geworden, — hören wir nichts derartiges mehr. — Als mäßigten Sie ihre jetzt modisch gewordene Hypergalanterie. — Verschiedenen.

Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

ZÜRICH BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet. Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt (römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage) Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar (Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse) Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20 Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden. Bienenberg ist Luftkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächtig gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. — J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft Baloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864 mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

A.-G. der Ofenfabrik Sursee vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf. Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896: Goldene Medaille.

Garantie. Prospekte gratis.

